



Der Zukunftsreport 2030

HorseFuturePanel hat seine jüngste umfassende Umfrage zur Pferdewirtschaft mit Blick in die Zeitspanne bis 2030 veröffentlicht; wir gewähren wesentliche Einblicke und stellen dabei dar, was das insbesondere für das Themengebiet der pferdgestützten Therapie und Förderung bedeutet.

HorseFuturePanel

- Die Urbanisierung nimmt zu.
- Der Bezug zur Natur im Alltag nimmt daher ab; die Natur und der Umgang mit Tieren werden zum Besonderen, zur Sehnsucht.
- Die Sensibilität für Gesundheitsfragen nimmt zu.
- Der Tierschutz nimmt zu. Staatliche Kontrollen sichern immer mehr den Tierschutz.
- Umweltschutz und Klimaschutz sind feste gesellschaftliche Bestandteile. Der Konsum verändert sich.

Kommentar DKThR

Das bedeutet, wer im ländlichen Raum mit Pferden arbeitet, findet viel Platz für Tier und Mensch. Die Kosten sind auf dem Land weitaus geringer als in der Stadt, gleichzeitig ist das Land als Sehnsuchtsgebiet von den Menschen in städtischen Ballungsräumen nachgefragt.

Wer sich fachlich richtig aufstellt und die Fachlichkeit durch Aus- und Fortbildung nachhalten kann, ist für die Zukunft für das Thema Gesundheit und dem qualifizierten artgerechten Umgang mit Tieren sehr gut aufgestellt; in der Tat ist Fachlichkeit überzeugend und entscheidend!

HorseFuturePanel

- Die Digitalisierung nimmt weiter zu

Kommentar DKThR

Digitalisierung bedeutet Transparenz und Effizienz. Wer sich nicht digital darstellt, wird schwer gefunden. Wer nicht aktuell ist, wird schnell abgestraft.

Digitalität erhöht die Effizienz und spart regelmäßig Kosten.

HorseFuturePanel

- Aktuell werden 1,3 Millionen Pferde in Deutschland gehalten. Das wichtigste Einsatzgebiet ist das Freizeitsegment.
- Die Zucht findet immer noch für den Turniersport statt.
- Der Turniersport ist derzeit rückläufig.
- Die Zahl der geborenen Fohlen reicht nicht mehr aus, um die alten bzw. ausscheidenden Pferde zu ersetzen. Anteilig gewinnen „alternative“ Rassen und Kreuzungen an Bedeutung, während das Warmblut an Bedeutung verliert.
- Der Pferdebestand wird immer älter.
- Die aktuelle GOT hemmt die Neuan-schaffung.
- 11 Millionen Menschen sind am Pferdesport interessiert.
- 56 Millionen Erwachsene haben eine positive Grundhaltung zum Pferd.
- 81 Prozent der Gesamtbevölkerung befürworten, wenn es um den Einsatz des Pferdes geht, den Einsatz für das „therapeutische Reiten“ (pferdgestützte Therapie und Förderung).

Kommentar DKThR

Märkte gehen stets auf und ab und suchen sich neue Wege. Fakt ist, das gesunde Freizeitpferd ist nachgefragt und viele haben erkannt, dass das für den Turniersport ge-

züchtete Pferd nicht das Freizeitpferd ist – oft weder vom Exterieur noch Interieur. Gleichzeitig heißt es nicht selten aus der Zucht, man verdiene nicht ausreichend an Freizeitpferden. Es hilft aber niemandem, am Bedarf des Marktes vorbei zu züchten. Wünschenswert wäre es, die Rolle der Landgestüte hierbei in den Blick zu nehmen. Landgestüte, die der öffentlichen Hand gehören, sollten sich anders als Privatzüchter auch gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen stellen. Landgestüte könnten aktiv helfen, das fehlende Angebot an Freizeitpferden, abzudecken.

HorseFuturePanel zur Nachhaltigkeit

Auszüge:

- Zucht gesunder, funktionaler und langlebiger Pferde
- Pferdegerechte Ausbildung und Training sowie Nutzungseinsatz
- Umweltfreundliche Konstruktionen [nachhaltige Materialien]
- Energieeffiziente Systeme [LED-Leuchten, Energiesparpläne]
- Kooperationen zwischen pferdehaltenen Betrieben und Biogasanlagen: Schließen der Nährstoffkreisläufe
- Grünbedachung großer Hallendächer
- Nachhaltiges Bewässerungsmanagement
- Regionale Dekoration & Pflanzen
- Überversorgung der Pferde vermeiden, um Ressourcenverschwendung und Nahrungsmittelkonkurrenz zu reduzieren
- Weidemanagement optimieren

Kommentar DKThR

Bei Nachhaltigkeit ist oft weniger mehr! Versiegelung sollte man so gut wie möglich

vermeiden. Blühstreifen und Begrünung helfen nicht nur gegen Austrocknung oder Überflutung von Flächen, sie sind attraktiv, um Kinder alternativ auch ohne das Pferd beschäftigen und einbinden zu können.

Artgerechte Pferdhaltung bedeutet automatisch gesündere Pferde, verbessert die Qualität der Therapie, Förderung und des Sports und spart Kosten!

■ Auswertung und Text: Ina El Kobbia

Zwei Mal positiv:



FN kündigt Bundesprojekt „100 Schulpferde plus“ an Initiative zur Förderung von Reitschulen bündelt Kräfte

Mit einem groß angelegten Projekt möchte die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) die Reitschulen in Deutschland unterstützen. Offiziell geht es am 4. November los. Drei Jahre lang wird die Initiative „100 Schulpferde plus“ dann aktiv sein und wichtige Sponsoringelder bündeln. Das Herzstück des Projekts: die Bezuschussung bei der Anschaffung von Schulpferden.

Die Situation der deutschen Reitschulen ist angespannt. Allein während der Pandemie ist die Anzahl der Schulpferde in Deutschland um rund 10.000 geschrumpft. Das soll sich ändern, denn ohne Schulpferde und Reitschulen findet man nicht den Weg zum Pferd und in den Pferdesport. Schon vor drei Jahren hatte die Deutsche Reiterliche Vereinigung darum gemeinsam mit den Partnerunternehmen HKM, Effol und BSI eine Schulpferde-Initiative gestartet und

nicht nur Schulpferdeturniere, sondern auch Seminare für Ausbilder angeboten.

Nun will die Deutsche Reiterliche Vereinigung einen noch größeren Schritt gehen: Mit „100 Schulpferde plus“ kündigt sie ein „Meilenstein-Projekt“ an. Drei Jahre lang dauert das Projekt an; in diesem Zeitraum werden hunderte von Reitschulen mit mindestens 1.000 Förderleistungen – optional aber noch deutlich mehr – unterstützt. „Hier handelt es sich um ein großes Bundesprojekt, das alle Kräfte bündeln wird“, betont Thomas Ungruhe, Leiter der Abteilung Breitensport der FN.

Das Konzept der Initiative: Unterteilt in zehn verschiedene Maßnahmenpakete werden insgesamt mindestens 1.000 Sach- oder Sponsoringleistungen an deutsche Vereine mit Reitschulbetrieb ausgeschüttet.

Zu den Leistungen zählen die Bezuschussung von mindestens 100 Schulpferden in Höhe von je 5.000 Euro bei der Anschaffung, aber auch Futter für Schulpferde, Einstreu, Krankenversicherungen für die Pferde, Reitschulbetriebsberatungen stehen im Angebot. Ausrüstungs-Pakete und die Bezuschussung von Trainerausbildungen gehören ebenso dazu. All diese Maßnahmen werden mit Hilfe von Sponsoren ermöglicht; auch die FN beteiligt sich am Projekt. Sie gewährt 100 kostenfreie Eintragungen als Turnierpferd für Schulpferde pro Jahr und stellt mit ihrem Tochterunternehmen, dem FNverlag, kostenfreie Lehrbuch-Pakete bereit.

Am Projekt teilnehmen können Vereine mit Reitschulen und Vereine mit Reitschulen in Betriebskooperation, die Mitglied im Landespferdesportverband sind. Sie alle können sich unkompliziert online bewerben